

Kulturelle Hegemoniestrategien der Neuen Rechten

Die sich ab den 1970er Jahren formierende Neue Rechte stützt sich nicht allein auf das Vorbild der »Konservativen Revolution«, sondern adaptiert auch Elemente aus Antonio Gramscis Hegemonietheorie, insbesondere seine Überlegungen zur Bedeutung von Kultur im Kampf um politische Vormacht in zivilgesellschaftlichen Handlungskontexten. Die Neue Rechte versucht, die Koordinaten öffentlicher Debatten (die »Grenzen des Sagbaren«) zu verschieben, um ihre völkischen und rassistischen Positionen zu normalisieren. Diese Hegemoniestrategie schlägt sich in vielfältigen Praxisformen nieder: Die Etablierung von Lesekreisen, Verlagen und Medien, Think-Tanks oder Kanälen auf Social-Media Plattformen, aber auch die Mitwirkung bspw. in Kultureinrichtungen, Vereinen oder Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit dienen der Verbreitung neurechter Ideologie. Diese kulturelle Hegemoniestrategie soll sowohl aus literatur- und kulturwissenschaftlicher als auch praxiswissenschaftlicher Perspektive analysiert werden, um Vorschläge für tragfähige Interventionsansätze gegen Rechtsextremismus zu entwickeln.

Literaturforum im Brecht-Haus
Trägerverein: Gesellschaft für
Sinn und Form e.V.
Chausseestraße 125
10115 Berlin-Mitte

www.lfbrecht.de
Social Media @lfbrecht

Eintritt frei!

Grafik: Anna G. Zeller

Ein Projekt des Arbeitskreises Politische Ästhetiken
in Kooperation mit dem Zentrum für
Radikalisierungsforschung und Prävention an der
IU Internationale Hochschule.

iu INTERNATIONALE
HOCHSCHULE
RESEARCH CENTER
ZENTRUM FÜR RADIKALISIERUNGS-
FORSCHUNG UND PRÄVENTION (ZRP)

Literaturforum
im BrechtHaus

Kulturelle Hegemonie- strategien der Neuen Rechten

25.3.25

**Interdisziplinärer
Fachtag**

9:30

Begrüßung, Einführung

Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schott

(Arbeitskreis Politische Ästhetiken)

9:45

Prof. Dr. Emre Arslan

(Zentrum für Radikalisierungsforschung und Prävention an der IU Internationale Hochschule)

**Pax-Rassismus und Rechts-
extremismus**

11:00

Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schott

**Chiffre 451: Zur Funktion von
Literatur in neurechten Hegemonie-
strategien**

11:45

Dr. habil. Jeannie Moser

(Arbeitskreis Politische Ästhetiken)

**»Reconquista«: Zur Geschichte
eines (neurechten) Kampfbegriffs**

12:30

Mittagspause

14:00

Prof. Dr. Mirko Niehoff

(IU Internationale Hochschule)

**Identität und Nichtidentisches.
Entdeckungen des Besonderen
anhand von Songausschnitten der
Band Tocotronic und was dies mit
Bildungsarbeit in Zeiten erstarken-
den Rechtspopulismus zu tun hat**

14:45

Laura Rogalski

(Freie Universität Berlin)

**Literaturkritik,
Gesellschaftskritik
und die Neue Rechte**

15:30

Pause

16:00

Dr. Mareike Gronich /

David Begrich

(Arbeitskreis Politische Ästhetiken)

**Lektürepraktiken der
Neuen Rechten als
Hegemoniearbeit**

16:45

**Abschlussdiskussion mit
den Vortragenden**

Moderation

Prof. Dr. Jens Ostwaldt

(Zentrum für Radikalisierungsforschung und
Prävention an der IU Internationale Hochschule)

17:45

Verabschiedung

Prof. Dr. habil. Hans-Joachim Schott

25.3.25

**Interdisziplinärer
Fachtag**